

Kinder Hotel Muchetta

Vom Kinderheim zum Kinderhotel – 75 Jahre Geschichte

von Philipp Bärtschi

Kinderheim Bergruhe 1934 – 1954

Das Kinderheim Bergruhe wurde im Jahre 1934 durch Johann Eyhorn erbaut und bereits am Ende des gleichen Jahres eröffnet. Während 20 Jahren führte dann Marie Eyhorn das Kinderheim Bergruhe und beherbergte die Kinder während ihrer Kuren in Wiesen. Die Schwester des Erbauers hatte offenbar schon in Kandersteg ein Kinderheim geführt, musste dies aber wegen des Klimas aufgeben und ist so nach Wiesen gezogen. Die günstige und heilkräftige Wirkung des Wiesner Klimas hatte man schon früh erkannt und versucht, mit entsprechenden Messungen nachzuweisen. So hatte der Leiter des Physikalisch-Meteorologischen Observatoriums Davos, Dr. W. Mörikofer, bereits im Jahre 1944 mit Herrn Eyhorn und Schwester Marie die Einrichtung einer Station zur klimatologischen Erforschung von Wiesen vereinbart.

Am 25. März 1954 wurde das Kinderheim an Frau Renée Brägger verkauft, welche dieses bis im Jahre 1978 als Privatkinderheim führte. Auch sie beherbergte während vieler Jahre unzählige Kinder während ihrer Kuraufenthalte, welche unter der ärztlichen Leitung eines Herrn Dr. med. G. Trattmann durchgeführt wurden.

Es versteht sich von selbst, dass die Kinder während ihrer oft bis zu 6-monatigen Kuraufenthalte in ihrer Entwicklung gestützt und begleitet werden mussten und dementsprechend auch die Dorfschule in Wiesen besuchen konnten. Dabei hatten aber auch eine sinnvolle Freizeitgestaltung mit vielen Aktivitäten in der freien Natur, aber auch Spielen und kreatives Basteln und Werken einen hohen Stellenwert. Dementsprechend wurden auch die Betreuerinnen praktisch rund um die Uhr gefordert, wie die einheimische Margrit Bernhard – welche in jungen Jahren von 1963 bis 1967 im Kinderheim tätig war – zu erzählen weiss: «Jede Betreuerin war für rund 10–15 Kinder zuständig, und damit diese auch während der Nacht überwacht werden konnten, mussten wir mit ihnen auf der gleichen Etage übernachten, damit wir bei Bedarf auch mal ein Kleinkind auf den Topf setzen konnten.» Mit dieser klaren Ausrichtung auf Kinder und dem entsprechenden Betreuungskonzept ist schon in frühen Jahren unbewusst ein entscheidender Grundstein für die spätere Entwicklung zum ersten Kinderhotel der Schweiz gelegt worden.

Doch der Sohn Janosch dachte in anderer Richtung.



Das Kinderheim Bergruhe wurde 1934 eröffnet; es ist ein für die Dreissigerjahre typischer Bau.

Hotel Muchetta 1978 – 1982

Nachdem sich das Haus während über 40 Jahren als Kinderheim etabliert hatte, wurde mit dem Generationenwechsel eine entscheidende Neuausrichtung eingeleitet. Janos Brägger – gelernter Koch und Absolvent der Hotelfachschule – hatte andere Pläne. Zusammen mit seiner Frau Anne wandelte er das Kinderheim nach mehrmonatigen Umbauarbeiten in das Hotel-Restaurant «Muchetta» um. Das Hotel liegt etwas erhöht mit freiem Blick auf die Berggärten Stöcke und dem gegenüberliegenden Berg «Muchetta», was im Romanischen soviel wie Löschhütchen bedeutet (Quelle: Andrea Schorta, «Wie der Berg zu seinem Namen kam», ISBN 3 7298 11 25 8).

Im Mai 1978 konnte das umgebaute Hotel-Restaurant Muchetta mit seinen 14 Zimmern und 22 Betten und einer geselligen Feier zusammen mit der einheimischen Dorfbevölkerung eröffnet werden.

Das Hotel Muchetta war bei Erholungssuchenden beliebt, und ab und zu konnte man auch einen prominenten Gast empfangen. In der zweiten Hälfte des Aprils 1979 beherbergte Wiesen

den bekannten deutschen Schriftsteller Siegfried Lenz und seine Frau, und alle interessierten Gäste hatten Gelegenheit, den Schriftsteller im Gespräch kennenzulernen. Er liess durchblicken, dass es ihm und seiner Frau in Wiesen und in der guten Obhut so sehr gefalle, dass sie bereits im Herbst wiederzukommen gedanken.

Planung und Realisierung des Kinderhotels Muchetta 1980 – 1990

Nachdem das Hotel Muchetta während einiger Jahre als solches geführt wurde, sich laut einem Artikel in der Wiesner Dorfchronik jedoch aus betriebswirtschaftlichen Gründen nicht halten konnte, wurde dieses Anfang der Achtzigerjahre durch den Unternehmer und Immobilienbesitzer Hans Christoffel aus Davos übernommen. Christoffel hatte die Idee, auf dem grossen Umschwung des Hotels Muchetta zwei Appartementshäuser zu erstellen und diese anschliessend im Stockwerkeigentum zu verkaufen. Nach Abschluss der Bauarbeiten reifte innerhalb der damaligen Montelago Hotelgruppe die Idee, das bestehende Hotel Muchetta und die beiden neuen

Chronologie

- 1934 Baubeginn und Eröffnung des Kinderheims Bergruhe durch Johann Eyhorn
- 1934 – 1954 Leitung des Kinderheims Bergruhe durch Marie Eyhorn, welche bereits in Kandersteg ein Kinderheim geführt hatte
- 1954 Verkauf des Kinderheims Bergruhe an Renée Brägger, welche dieses als Privatkinderheim für Knaben und Mädchen von 2 bis 14 Jahren führte
- 1978 Umbau des Kinderheims Bergruhe und Eröffnung des Hotel-Restaurants Muchetta unter der Leitung von Janos und Anne Brägger
- 1982 Verkauf des Hotels Muchetta an Hans Christoffel, Davos
- 1987 Nach langer Projektierungs- und Bewilligungsphase Baubeginn der beiden Appartementshäuser, welche zum Weiterverkauf im Stockwerkeigentum geplant waren
- 1988 Fertigstellung der beiden Appartementshäuser und Neueröffnung als erstes Kinderhotel der Schweiz
- 1990 Erweiterungsbau des Haupthauses mit Appartements
- 1996 Übernahme des Kinderhotels Muchetta durch das Hoteliersehepaar Philipp und Sylvia Bärtschi als Mieter
- 1999 Verkauf des Kinderhotels Muchetta an Philipp und Sylvia Bärtschi
- 2001 Umbau der Einzel- und Doppelzimmer zu Familienzimmern im Hauptgebäude, Ausbau des Spielbereiches im Dachgeschoss
- 2006 Erweiterungsbau mit Wellnessbereich mit Kinderplanschbecken, Sauna, Dampfbad usw.
- 2009 Etappenweise Renovierung und Neumöblierung der Appartements und Familienzimmer

Appartementshäuser in ein Kinderhotel zu verwandeln. Inspiriert von den ersten Kinderhotels, welche Ende der Achtzigerjahre in unserem Nachbarland Österreich entstanden, wurde das Kinderhotel Muchetta schlussendlich als erstes Kinderhotel der Schweiz mit kompletter Kinderbetreuung, kindergerechter Einrichtung und elterngemäsem Komfort eröffnet und löste ein enormes Medieninteresse aus. Praktisch in allen namhaften Zeitungen und Zeitschriften der Schweiz erschienen Artikel über das einzigartige Hotelkonzept. So schrieb beispielsweise die «Weltwoche» vom 25. Mai 1989: *Als erstes echtes Kinderhotel der Schweiz prägt das [Muchetta] in Wiesen bei Davos dagegen eine neue Generation von Hotels, mit der man die Familien aus den Ferienwohnungen in die Hotels zurückholen möchte. Hier wurden alle Anstrengungen unternommen, den Kindern das zu bieten, was sie brauchen und was sie glücklich macht. Nicht nur spezielle Ein-*

richtungen, sondern auch aktive Kinderbetreuung mit einem attraktiven Tagesprogramm.

Bereits 1990 wurde ein weiterer Anbau in Angriff genommen und das bestehende Haupthaus mit sechs zusätzlichen Appartements ergänzt. Das Konzept des Kinderhotels schien von Beginn weg zu funktionieren, und das erfreuliche Medienecho löste eine wahre Buchungswelle aus.

Betrieb und Etablierung des Kinderhotels Muchetta 1990 – 1999

Nach dem grenzenlosen Wachstum Ende der goldenen Achtzigerjahre tauchten Anfang der Neunzigerjahre plötzlich die ersten Wolken am Konjunkturmilieu auf, welche einen grundlegenden Wandel im Immobilienbereich einläuteten und auch am «Muchetta» nicht spurlos vorbeiziehen sollten.



Renée Brägger, der das Kinderheim 1954 kaufte, mit Kindern und Betreuerinnen.

Aufgrund der veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – und in Anbetracht der enormen getätigten Investitionen – sah sich die damalige Besizerschaft jedoch zunehmend gezwungen, die betriebswirtschaftlichen Aspekte stärker zu gewichten und entsprechende Massnahmen einzuleiten. Dementsprechend wurde der Betrieb per 1. Mai 1996 im Rahmen eines mehrjährigen Pachtvertrages an uns als Hoteliers-ehepaar übertragen.

Als junge Familie – unsere Tochter Lucia war damals gerade 9 Monate alt – konnten wir uns von Beginn weg mit dem Kinderhotel und der beschaulichen Umgebung von Wiesen identifizieren.

Nachdem wir das Konzept vorerst unverändert übernommen hatten, wurde dieses – um den wandelnden Gästebedürfnissen stets gerecht zu werden – kontinuierlich ausgebaut und weiterentwickelt. So wurden beispielsweise die Betreuungsgruppen alters- und bedürfnisgerecht auf-

teilt und im 4. und 5. Stock des Haupthauses ein Spielparadies für Kinder ab drei Jahren eingerichtet. Gleichzeitig wurde im Erdgeschoss der Kleinkinderhort mit farbigen Kunststoffelementen ausgebaut und neu eine Babybetreuung angeboten. Dabei wurden wir uns bereits in den ersten Monaten über die Wichtigkeit von qualifiziertem Betreuungspersonal bewusst und haben dementsprechend nur noch Mitarbeiterinnen mit einem pädagogischen Hintergrund – oder zumindest eine Ausbildung in diesem Bereich anstrebend – verpflichtet.

Im Verlaufe der steten Weiterentwicklung ist auch das Mitarbeiter/-innen-Team gewachsen, wobei das Betreuungsteam mit 5 Kindergärtnerinnen und Kleinkindererzieherinnen heute rund einen Fünftel der Belegschaft ausmacht. Obwohl dieser Umstand natürlich auch im Personalbudget ins Gewicht fällt, lohnt sich der Aufwand der qualifizierten Kinderbetreuung, da diese die Kernkompetenz des Betriebes darstellt.



Eine Aufnahme aus den Fünfzigerjahren mit dem unvergleichlich schönen Blick auf das Panorama von Wiesen; links die Abhänge des Muchettas, nach dem das Haus benannt wird.

Betrieb und Etablierung des Kinderhotels Muchetta 1999 – 2009

Mit dieser Spezialisierung auf ein Gästesegment ist es uns gelungen, den Betrieb als erstes Kinderhotel zu etablieren und weiterzuentwickeln.

Nachdem wir bereits in einem frühen Stadium mit Hans Christoffel die käufliche Übernahme diskutiert hatten, war es Anfang Juli 1999 endlich so weit: Nach langwierigen Verhandlungen konnten wir das Kinderhotel Muchetta im Rahmen einer Sanierung und dank der Mithilfe von zwei Banken schliesslich als Besitzer übernehmen.

Mit diesem entscheidenden Schritt wurde der Betrieb auf eine finanziell tragbare Basis gestellt, und dementsprechend konnten wir mit Schwung und Elan auf ein neues Jahrtausend anstossen.

Bereits im Herbst 2001 nahmen wir trotz verschiedener Hiobsbotschaften (9/11, Swissair-Grounding usw.) das erste Umbauprojekt als Ei-

gentümer in Angriff: Das altherwürdige Haupthaus – welches während vieler Jahre als Kinderheim und Hotel diente – wurde einer umfassenden Renovation unterzogen. Dabei wurden zehn konventionelle Doppel- und Einzelzimmer zu fünf komfortablen Familienzimmern mit Verbindungstüre zusammengelegt. Gleichzeitig wurde das Spielparadies im Dachgeschoss weiter ausgebaut und auf zwei Etagen ein grosser Ballpool mit spiralförmiger Rutschbahn installiert.

Da die Familienzimmer als Ergänzung zu den Appartements einem echten und oft geäusserten Gästebedürfnis entsprechen, löste diese Investition weitere Projekte aus.

Schon seit längerer Zeit hatten wir den Wunsch nach einem Wellnessbereich, damit wir den alten, sanierungsbedürftigen Whirlpool ersetzen konnten. Nachdem wir uns von verschiedenen Vorzeigebetrieben im nahen Ausland inspirieren liessen, mussten wir jedoch rasch feststellen, dass hierzulande immer noch andere Gesetzmässigkeiten herrschen. Einerseits waren es



Das gemeinsame Essen ist auch in einem Heim ein wichtiges Erziehungsmoment. Man lernt warten, ordentlich essen und ein Gespräch führen.

fehlende Ausnützungsziffern und Landreserven, andererseits ganz andere Massstäbe bei der Finanzierung, welche uns unseren Wunschskatalog drastisch redimensionieren liessen.

So bauten wir 2006 einen Wellnessbereich mit Kinderplanschbecken, Sauna und Dampfbad. Eine kostspielige, aber nachhaltige Investition, da wir mit diesem strategischen Schritt vermehrt Familien mit kleineren Kindern ansprechen und somit die Saisonrandzeiten ausserhalb der Schulferien besser auslasten können.

Kinderhotel Muchetta – heute und in Zukunft

Heute verfügt das Kinderhotel Muchetta über rund 100 Betten, welche sich auf 32 Familienzimmer und Appartements verteilen. Ein öffentliches Restaurant, eine Hotelbar und ein kleiner Wellnessbereich mit Sauna, Dampfbad und Kinderplanschbecken sowie ein grosses Spielparadies und ein Babyhort ergänzen das Gästeangebot.

Das Hotel ist im Sommer und im Winter während ca. 270 Tagen geöffnet und beschäftigt rund 20 Voll- und Teilzeitmitarbeiter.

Wir sind überzeugt, dass die klare Spezialisierung auf ein Kundensegment – Familien mit Kindern – die richtige Strategie für das Kinderhotel Muchetta ist. Damit dies aber auch in der Zukunft so bleibt, gilt es die Infrastruktur und das Dienstleistungsangebot stets auf ihre Qualität zu überprüfen und den wandelnden Gästebedürfnissen anzupassen. So haben wir bereits vor einem Jahr mit der etappenweisen Renovation und der Neumöblierung der Gästezimmer begonnen, welche jeweils in der Zwischensaison umgesetzt werden.

Aber auch im Marketing heisst es, sich kontinuierlich den neuen Gegebenheiten anzupassen. So haben wir unseren Internet-Auftritt ein weiteres Mal einer umfassenden Aktualisierung unterzogen und die Website auf den neusten Stand gebracht. Mit unserer Internet-Adresse www.kinderhotel.ch, welche soeben in vier Spra-



Welches Kind ist nicht einmal gerne König?

chen neu aufgeschaltet wurde, können wir ein grosses Kundenpotenzial an Familien mit Kindern im In- und Ausland ansprechen.

Gleichzeitig gilt es ferner auch bestehende Kooperationen zu pflegen und neue Partnerschaften aufzugleisen. Nachdem Wiesen sich bereits vor Jahren touristisch stark nach Davos orientiert hat, ist der Ort seit dem 1. Januar 2009 dank dem politischen Anschluss an Davos nun offiziell ein Teil der neu geschaffenen Destination Davos Klosters. Dieser Schritt eröffnet unzählige Möglichkeiten. So ist beispielsweise die gemeinsame Gästekarte – mit welcher im Sommer alle Bergbahnen in der Destination kostenlos benützt werden können – ein echter Mehrwert für den Gast.

In Anbetracht dieser vorteilhaften Rahmenbedingungen sind wir überzeugt, dass wir im «Muchetta» – mit entsprechendem Herzblut und Engagement – auch in Zukunft noch viele fröhlich lachende Kinder mit leuchtenden Augen erleben dürfen.



Promenade 142

Wandern
Outdoor
Freizeit

Davos Dorf



& weitere Marken